

SLE liveStrom

Wie setzt sich der dynamische Stromtarif zusammen?

Beispielrechnung für November 2024: Je nach Ihrem Verbrauchsverhalten kann Ihr tatsächlicher Preis niedriger sein.

Verbrauchspreis (pro kWh)

Summe in brutto	32,15 Cent/kWh
variabler Börsenstrompreis (Spotmarktpreis)	11,40 Cent/kWh
weitere variable Bestandteile (Netznutzungsarbeitspreis SLE, Konzessionsabgaben, Stromsteuer, Offshore-Netzumlage, Umlage nach KWKG, Umlage nach StromNEV)	13,62 Cent/kWh
fixer Bestandteil Beschaffung und Vertrieb	2,00 Cent/kWh
USt. (19%)	5,13 Cent/kWh

Grundpreis (monatlich)

Summe in brutto (bis 10.000 kWh/Jahr)	18,61 Euro/Monat
(Entgelt für Messstellenbetrieb)	
Intelligentes Messsystem (bis 10.000 kWh/Jahr)	1,40 Euro/Monat
Intelligentes Messsystem (10.001 – 20.000 kWh/Jahr)	3,50 Euro/Monat
Intelligentes Messsystem (20.001 – 50.000 kWh/Jahr)	6,30 Euro/Monat
fixer Bestandteil SLE Grundpreis (inkl. Netznutzungsgrundpreis)	14,24 Euro/Monat
USt. (19%)	2,97 Euro/Monat

FAQ

Welche Voraussetzungen gibt es für den Abschluss eines dynamischen Tarifs?

Voraussetzung für die Nutzung eines dynamischen Stromtarifs ist ein intelligentes Messsystem (iMSys) nach § 2 Nr. 7 des Messstellenbetriebsgesetzes, das durch den für Sie zuständigen Messstellenbetreiber installiert und in Betrieb genommen wird. Zusätzlich ist eine entsprechende Konfiguration des intelligenten Messsystems auf den Tarifierwendungsfall 7 ("Taf 7") notwendig. Der Lieferant stimmt mit dem Messstellenbetreiber ab, dass dieser eine entsprechende Konfiguration vornimmt, soweit diese noch nicht eingestellt ist; dies kann einige Wochen dauern.

Wenn Sie noch kein intelligentes Messsystem haben, wenden Sie sich an Ihren zuständigen Messstellenbetreiber. Das ist in der Regel der örtlich zuständige Netzbetreiber, wenn Sie niemand anderen damit beauftragt haben.

Welche Voraussetzungen gibt es für den Abschluss eines dynamischen Tarifs?

Die Voraussetzung ist, dass der Messstellenbetreiber mithilfe des intelligenten Messsystems die Verbrauchswerte an der Lieferstelle pro Stunde erfasst und diese dem Lieferanten mitteilt. Dies erfordert eine entsprechende Konfiguration des intelligenten Messsystems. Dies kann einige Wochen dauern, wenn die Konfiguration noch nicht erfolgt ist. Sie müssen sich um nichts kümmern. Das übernehmen wir und informieren Sie, sobald dies erledigt ist. Bis dahin gilt der sogenannte Übergangs-Verbrauchspreis „Beschaffung“. Erst danach beginnt die stundenweise Auswertung des Verbrauchspreises „Spotmarkt-Beschaffung“.

Welche Chancen und Risiken sind mit einem Vertrag mit dynamischem Tarif verbunden?

Ein dynamischer Stromtarif bietet sowohl Chancen als auch Risiken im Vergleich zu einem klassischen Tarif mit einem einheitlichen Strompreis pro kWh.

Risiken:

- **Kurzfristige Preisschwankungen:** Die Strompreise können stark variieren, was zu unerwartet hohen Kosten führen kann, wenn der Strom zu ungünstigen Zeiten verbraucht wird.
- **Hohe Kosten bei ungünstigem Verbrauch:** Wenn viel Strom zu Zeiten hoher Preise verbraucht wird, können die Kosten deutlich über denen eines klassischen Tarifs liegen.
- **Saisonale Preisanstiege:** Es besteht das Risiko saisonaler Preisspitzen, die zu erheblichen Abweichungen gegenüber klassischen Tarifen führen können.

Chancen:

- **Nutzung niedriger Preise:** Verbraucher können von niedrigen Strompreisen profitieren, indem sie ihren Verbrauch auf Zeiten mit günstigen Preisen verlagern.
- **Einsparpotential:** Durch gezielte Steuerung des Stromverbrauchs nach den aktuellen Beschaffungspreisen können erhebliche Einsparungen erzielt werden.
- **Flexibilität:** Individuelle Verbrauchsfaktoren, wie die Anzahl und der Verbrauch von Elektrogeräten, können aktiv gesteuert werden, um Kosten zu optimieren.

Es ist wichtig, dass Verbraucher ihre individuellen Verbrauchsmuster und die Möglichkeit zur Anpassung ihres Stromverbrauchs berücksichtigen, um die Vorteile eines dynamischen Tarifs optimal zu nutzen.

Welche Faktoren beeinflussen den Strompreis?

Zurzeit werden die Strompreise insbesondere von folgenden Faktoren stark beeinflusst:

- Die Abhängigkeit von anderen Rohstoffen
- Erneuerbare Energien liefern saisonal bedingt weniger Strom
- Steigender Preis von Verschmutzungszertifikaten

Darüber hinaus gibt es weitere Bestandteile, die Einfluss auf den Strompreis haben: Netz- und Messentgelte, staatlich veranlasste Steuern, Abgaben, Umlagen und Mehrbelastungen. Diese Bestandteile werden marktunabhängig für alle Energieversorger in Deutschland bindend festgelegt. Lieferanten können diese Kostenbestandteile nicht beeinflussen.